Regionales Pflegezentrum Baden
ist Leben

Geschäftsbericht 2018

Regionales Pflegezentrum Baden AG

Inhaltsverzeichnis

Bericht Direktor 4

Bericht Verwaltungsratspräsidentin 11

Geschäftsbericht 12
Allgemein 12
Unternehmensergebnis 12
Personalaufwand 15
Material-, Sach- und Betriebsaufwand 15
Vermögenslage, Finanzierung und Geldfluss 15
Finanzperspektiven 16
Markt- und Konkurrenzsituation 16
Riskmanagement 16
Zukunftsaussichten 19

Jahresrechnung 20
Bilanz 20
Erfolgsrechnung 21
Geldflussrechnung 23
Eigenkapitalnachweis 25

Anhang zur Jahresrechnung 2018 26
Allgemeine Angaben 26
Rechtsform und Sitz 26
Bewertungsgrundsätze 26
Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung 30

Ergänzende Erläuterungen 39
Bestände und Bewegungen 39
Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner 41
Mitarbeitende 42
Freiwillige Helferinnen und Helfer 45
Spenden und Sponsoring 45
Management-Vergütungen 45

Bericht der Revisionsstelle 46

Impressum 47

Allgemeines

Das Regionale Pflegezentrum Baden (RPB) ist nun schon drei Jahre erfolgreich und anerkannt als eigenständige Aktiengesellschaft unterwegs. Die Jahre 2016 und 2017 waren geprägt von den Aktivitäten für Aufbau und Anpassung an die neue Rechtsform. Das vergangene Jahr 2018 hingegen stand klar unter dem Fokus Strategieumsetzung und im Speziellen der Arealentwicklung.

Betrieblich konnte das Jahr 2018 auch mit den Veränderungen in der Organisation, dem Verkauf der Pflegewohngruppe Oeschgen und der stark schwankenden Auslastung der zwei verbliebenen Aussenstandorte budgetnahe abgeschlossen werden. Lesen Sie mehr dazu im Finanzbericht weiter hinten.

Unser Credo

Abgeleitet aus unserer Vision:

«Als Lebenszentrum begleiten wir ältere Menschen kompetent in allen Lebensphasen: beim Wohnen, Pflegen und im Sterben»

haben wir in unserer Strategie auch unser Credo, unsere Werte, definiert. In den acht Leitsätzen sind die Leitlinien des RPB beschrieben:

- Wir mögen Menschen
- Wir respektieren und fördern die Selbstbestimmung unserer Bewohnerinnen und Bewohner
- Wir sind offen für andere Religionen und Kulturen
- Wir bauen Tabus des Älterwerdens wie Sterben und Sexualität ab
- Wir bieten Dienstleistungen für Menschen mit unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten
- Wir setzen uns hohe Qualitätsmassstäbe und leben danach
- Wir leisten unseren gesellschaftlichen Beitrag: als Zuhause für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, als Arbeitgeber, Partner und als Nachbar
- Wir handeln nachhaltig

Wir sind uns bewusst, dass solche Sätze wohl richtig und wichtig sind, doch noch wichtiger ist, dass man sie auch lebt. Im Jahre 2018 haben wir uns daher dem Ziel verschrieben, dieses Credo in unserer Firma bei den Mitarbeitenden, aber auch bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zu verankern und mit Leben zu füllen. Mit acht Monats-Aktionen zu je einem Credo-Leitsatz konnten wir auf praktische und interessante Art diese Aufgaben erfüllen. Einige Bilder dieses Berichtes zeigen Credo-Aktionsmonate.

40 Jahre RPB - vom Krankenheim zum Lebenszentrum

Seit 1978 widmet sich unser Unternehmen der Langzeitversorgung von pflegebedürftigen Menschen. Somit war das Jahr 2018 auch von unserem 40-jährigem Jubiläum geprägt. Wir haben dieses Jubeljahr über das Jahr verteilt mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, mit unseren Mitarbeitenden, aber auch mit den Freunden, Partnern, Nachbarn des RPB gefeiert. Mit drei grossen Events haben wir dieses Ziel hervorragend erreicht und für alle einen unvergesslichen 40. Geburtstag gefeiert.

40 JAHRE
Regionales Pflegezentrum Baden
ist Leben

Strategie 2015+

Wie schon in den letzten Geschäftsberichten ausführlich erläutert, richtet sich das Regionale Pflegezentrum Baden nach der sogenannten «Strategie 2015+» aus. Der Name symbolisiert unsere Zeit nach 2015, dem Jahr, in dem wir unsere Zukunft begonnen haben.

Zur Übersicht sind die Kernpunkte unserer Strategie nachfolgend zusammengefasst. Unsere Vision hat uns zu folgenden Dienstleistungen geführt:

Das Unternehmen wird diese Angebote ausschliesslich am Standort Baden erbringen. Mit den geplanten Neubauten für Pflege und Wohnen auf dem Areal kann dies optimal umgesetzt werden.

Einige bestehende Gebäude genügen den baulichen und strukturellen Anforderungen eines modernen Pflegezentrums nicht mehr und werden abgebrochen, saniert oder umgenutzt. Die Gebäude «Palace» und «St. Anna» sind schützenswert, bleiben erhalten und werden weiterhin genutzt, allerdings nicht für die Pflege. Bei der Arealentwicklung wird eng mit der Stadt Baden zusammengearbeitet, um auch den Bedürfnissen der Stadt und der Anwohner an die Gestaltung, die Vernetzung im Quartier und an den Grünraum gerecht zu werden. Dem RPB ist es ein grosses Anliegen, Grünflächen zu erhalten, um den Bewohnerinnen und Bewohnern auch künftig einen naturnahen Park bieten zu können.

Die Zentralisierung am Standort Baden bedingt mittelfristig (spätestens bei Bezug der Neubauten) die Aufgabe der Aussenstandorte Bad Zurzach, Laufenburg, Oeschgen und Wettingen. Oberstes Ziel ist das Weiterbestehen dieser Standorte, aber nicht mehr unter der Führung des RPB. Die Pflegewohngruppen Oeschgen (per Mitte 2018) und Bad Zurzach (per Ende 2018) konnten an die Firma PrimaPflege verkauft werden. PrimaPflege hat alle Mitarbeitenden und Bewohnenden zu gleichen Konditionen übernommen.

Dienstleistungen im Detail

Wohnen

Das Geschäftsmodell «Wohnen» bietet älteren Menschen altersgerechte Wohnungen mit integrierten, aber auch à la carte (on demand) Services.

Es werden 80 Wohnungen angeboten, vorwiegend 2,5-Zimmer-, aber auch 3,5- und 1,5-Zimmer-Wohnungen.

Mit den «On Demand Services» stehen den Mieterinnen und Mietern gegen Entgelt zusätzliche Leistungen wie z. B. Reinigung, Wäsche, Mahlzeiten und Therapien zur Verfügung. Für die pflegerische Betreuung bietet das RPB zudem Inhouse-Spitex-Leistungen an.

Pflegen

Im Bereich der Demenzpflege bietet das RPB, aufgrund der stetig wachsenden Nachfrage nach spezialisierter Demenzversorgung, künftig 168 Betten an. Damit wird das aktuelle Angebot verdoppelt.

Eine neue Pflegeabteilung mit 20 Betten für gerontopsychiatrische Langzeitpflege schafft ein Betreuungsangebot für Menschen, bei denen chronisch psychiatrische Erkrankungen im Vordergrund stehen.

Mit verbesserten Infrastrukturen sowie spezialisierten Pflegeplätzen und individuellen Dienstleistungen sind für Mittel- bis Schwerpflege 60 Betten geplant.

Das Angebot für Schwerstpflegebedürftige im RPB bietet Platz für fünf Menschen mit dauerhaftem Einsatz von Beatmungsgeräten. Eine neue Pflegeabteilung mit 20 Plätzen für jüngere Pflegebedürftige bietet insbesondere auch durch ein «jüngeres» Ambiente und altersentsprechenden Aktivitäten ein Angebot, welches lange vermisst wurde.

Mit einer vielfältigen Palette an zeitlich begrenzten Angeboten ermöglicht das RPB pflegebedürftigen Menschen z. B. einen Ferienaufenthalt oder einen temporären Aufenthalt mit dem Ziel der Rückkehr nach Hause oder in ein anderes Heim. Das Unternehmen bietet Pflegeplätze stunden- und tageweise für vorübergehende stationäre Pflege und Betreuung, als Entlastung für pflegende Angehörige, aber auch als «Akut- und Übergangspflege» nach einem Spitalaufenthalt.

Sterben

Nebst dem schon lange bestehenden Angebot der integrativen Palliative Care auf allen Pflegeabteilungen des RPB bietet das Unternehmen bereits ab Frühjahr 2018 zusätzlich eine zertifizierte separative Palliativ-Abteilung zur Betreuung und Behandlung von Menschen mit unheilbaren und / oder chronisch fortschreitenden Krankheiten an. Der Schwerpunkt liegt auf der Gewährleistung einer der individuellen Situation angepassten, bestmöglichen Lebensqualität bis zum Tode. Medizinische und pflegerische Behandlungen sowie psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung sollen Leiden lindern und Komplikationen vorbeugen.

Nebenleistungen

In Ergänzung und klar auf das Kerngeschäft abgestimmt, werden vielfältige Nebenleistungen das Areal zu einem Lebenszentrum vervollständigen. Durch infrastrukturelle Leistungen wie z. B. Restaurant, der Vermietung von Seminar- und Geschäftsräumen sowie von Parkplätzen soll das Areal zusätzlich belebt werden. Das RPB wird sich mit dem geplanten «Dörfli» als Begegnungszentrum von Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Menschen jeden Alters etablieren.

Aktueller Stand

Im Dezember 2017 haben sechs Generalplanerteams den aufwändigen Studienauftrag zur Arealentwicklung begonnen. Während sechs Monaten erarbeiteten sie, wie die Strategie 2015+ des RPB räumlich und baulich realisiert werden könnte. Neben Neubauten waren auch Bestandsbauten (Gebäude, die bestehen bleiben) zu berücksichtigen, die sehr hohen Anforderungen an die städtebauliche und architektonische Qualität zu erfüllen sowie optimale Prozesse aufzuzeigen. Ebenfalls mussten die Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Betriebs- und Unterhaltskosten beleuchtet werden.

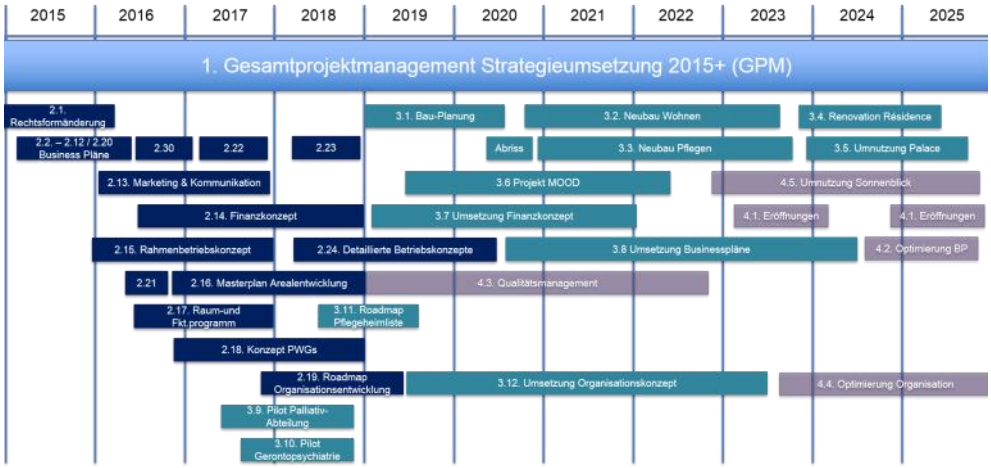
Bei zwei Zwischenpräsentationen im ersten Halbjahr 2018 konnte unsere grosse Projektjury den Generalplanerteams Zwischenfeedback zu den Projektentwürfen geben. Die Schlussabgaben des Studienauftrages waren entsprechend von hoher Qualität.

In einem komplexen Bewertungsverfahren wurde als Sieger das Projekt «small world» der Firma Graber & Pulver Architekten ausgewählt. Der Entwurf des zürcherisch / bernischen Teams überzeugt mit klarer Struktur und ausgewogener Nutzungsverteilung.

Bericht Direktor

Eingeleitet durch eine grosse Projektpräsentation hatten unsere Mitarbeitenden, unsere Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige sowie Partner, Nachbarn und Politiker in einer 10-tägigen Ausstellung im November die Gelegenheit, unsere «small World» zu bestaunen.

Aktualisiert mit der aktuellen (noch nicht finalen) zeitlichen Etappierung des Bauprojektes präsentiert sich die Roadmap der Strategie 2015+ wie folgt:



Unser Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sehr zufrieden über den guten Geschäftsgang und das tolle Projekt und wir freuen uns, zusammen den Weg in die Zukunft für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu gehen.

Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützen und helfen.

Hans Schwendeler
Direktor

Bericht Verwaltungsratspräsidentin

«Wir müssen uns daran gewöhnen, dass der Widerspruch uns so schöpferisch macht.»
Jeanne Hersch, 1910 - 2000, Schweizer Philosophin

Erlauben Sie mir, dieses Zitat zu interpretieren und auf unsere Arbeit des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung des RPB zu adaptieren: «Wir freuen uns über jeden Widerspruch, den wir aufdecken und beseitigen können, denn er erhält unsere schöpferische Kraft».

Wir dürfen auf ein gutes Geschäftsjahr 2018 zurückblicken. Ein Jahr, das neben vielen Höhepunkten und intensiver Arbeit auch durch finanzielle Stabilität geprägt war. Wer selber im Umfeld der Langzeitpflege tätig ist, weiss, dass das keine Selbstverständlichkeit ist.

2018 feierten wir das 40-jährige Bestehen des Regionalen Pflegezentrums Baden, von dem wir als Verwaltungsrat und vormalige Kommission fünf Jahre mitprägen durften. Das ist eine kurze Zeit, aber es fielen wichtige Entscheide und wir waren mit Siebenmeilenstiefeln unterwegs. Schnell und in grossen Schritten – jedoch gebe ich zu, nicht an die Zauberkraft dieser Stiefel zu glauben, sondern zu wissen, dass der Weg Kraft, Motivation und Mut fordert. Das brachten alle Beteiligten auch dieses Jahr auf.

Der Verwaltungsrat begleitete auch dieses Jahr die verschiedenen Teilprojekte der Strategieumsetzung aktiv. Ich bin glücklich darüber, dass meine Kolleginnen und Kollegen mit viel Freude und Engagement unseren Weg weiter begleiten. Als Spezialisten aus den Bereichen Finanzen, Pflege, Gesundheitsökonomie, Recht, Immobilien und Bau leisten sie alle einen grossen Beitrag und ergänzen die Geschäftsleitung. Sie helfen mit, Widersprüche aufzudecken, sie stellen Fragen, tragen mit ihrem vielseitigen Know-how zu wichtigen Diskussionen und Entscheiden bei. Sie bringen ihre schöpferische Kraft ein und übernehmen so Mitverantwortung für die Steuerung, die Risikominderung und das Gelingen des Betriebs.

Mit dem Siegerprojekt des Studienauftrags bekommt das zukünftige RPB Gestalt. «Small World» ist der treffende Name für das, was wir auch in Zukunft sein möchten und werden: ein Lebenszentrum für Menschen.

Wir sind auf dem Weg und scheuen keine Widersprüche!

Ich danke allen Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung, meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, die sich mit Freude, Offenheit und Schöpferkraft zum Wohl der Bewohnenden einsetzen und ihre Verantwortung tagtäglich übernehmen.

Regula Dell'Anno-Doppler
Verwaltungsratspräsidentin

Allgemein

Zum Ende des Jahres verzeichneten wir überdurchschnittlich viele Todesfälle, was vorübergehend zu einer Reduktion der Bettenbelegung führte. Dank den guten Verbindungen zu unseren Zuweisern konnten die Betten wieder rasch belegt werden.

Unsere spezialisierte Demenzabteilung ist weiterhin sehr gut belegt. Die anderen Abteilungen weisen die üblichen Schwankungen aus. Der Standort Wettingen hatte gegen Ende Jahr eine Erhöhung der Auslastung zu verzeichnen. Der Standort Laufenburg ist nahezu das ganze Jahr hindurch zu 100 % belegt. Mit dem Verkauf der Pflegewohngruppen in Oeschgen und in Bad Zurzach im Verlaufe des Jahres 2018 konnte ein weiterer Schritt in der Umsetzung unserer Strategie 2015+ vollzogen werden.

Durch die Modernisierung der Infrastruktur werden die Zimmer auf den heutigen Standard gebracht. Damit wird unser Angebot auf dem Markt wieder äusserst attraktiv werden.

Unternehmensergebnis

Mit einem Betriebsertrag von CHF 33'685'930.80 und einem Aufwand von CHF 33'769'847.82 schliesst das Geschäftsjahr 2018 nach Berücksichtigung der betriebsnotwendigen Abschreibungen und Rückstellung für Ferien- und Überzeitguthaben mit einem kleinen Verlust von CHF 83'916.98 ab.

Im ausserordentlichen Ergebnis ist der Verkaufserlös der Pflegewohngruppe Oeschgen enthalten.

Die durchschnittliche Pflegestufe von 7.0 lag deutlich über dem Budget von 6.7. Im Vorjahr wurde eine Pflegestufe von 6.6 erreicht. Die Anzahl Pflegetage betrug 86'255, was ein Minus von 922 Tagen gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dieser Rückgang ist auf den Verkauf der Pflegewohngruppe in Oeschgen per Mitte 2018 zurückzuführen.

Unser Bewohnerdienst verzeichnete 161 Eintritte und 190 Austritte von Bewohnerinnen und Bewohnern, was ein Plus von 15 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die durchschnittliche Verweildauer betrug damit 454 Tage. Im Berichtsjahr verzeichneten wir 87 Todesfälle (Vorjahr 89).

Personalaufwand

Durch die höhere Bettenbelegung wie auch die höhere Pflegestufe wurde das Personal mehr beansprucht, was zu zusätzlichen Stellenprozenten führte. Per Ende 2018 arbeiteten im RPB 418 (Vorjahr 411) Menschen. Unsere Mitarbeitenden stammen aus 39 Nationen. Trotz dieser Erhöhung der Anzahl Mitarbeitenden auf Ende Jahr hat in der Berichtsperiode der Personalaufwand nur um CHF 78'485.44 auf CHF 24'672'060.09 zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr blieb die Fluktuation (ohne Lernende und Praktikanten) bei 17 % stabil.

Material-, Sach- und Betriebsaufwand

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr prozentual nicht verändert. Dies deutet auf eine gleichmässige und stabile Nutzung der Ressourcen und Infrastruktur unseres Unternehmens hin. Im vergangenen Jahr wurde die bisherige Praxis der pauschalen Verrechnung der Medikamente durch einzelne Krankenkassen nicht mehr akzeptiert. Die ausgelaufenen und inzwischen neu verhandelten Verträge zwischen den Krankenkassen- und Branchenverbänden sehen eine Einzelverrechnung der Medikamente vor. Dies führte zu einer Anpassung der internen sowie externen Prozesse der Versorgung unserer Bewohner mit Medikamenten. Die Medikamente werden neu durch die Apotheken direkt an die Bewohner geliefert und auch direkt an die entsprechenden Versicherer verrechnet. Die externe Verblisterung und Lieferung der Medikamente führte zu höheren externen Materialkosten bei gleichzeitig niedrigeren Personalkosten.

Vermögenslage, Finanzierung und Geldfluss

Das Umlaufvermögen blieb in diesem Geschäftsjahr stabil und hat sich leicht um CHF 258'999.11 reduziert. Diese Reduktion ist auf eine Abnahme der Aktiven Rechnungsabgrenzungen zurückzuführen.

Die Investitionen ins Anlagevermögen betrugen CHF 2'537'080.40. Der Hauptanteil dieser Investitionen wurde für die Weiterführung unserer erfolgreich aufgegleisten Strategie 2015+ verwendet. Diese Investitionen wurden aus einem Festen Vorschuss von CHF 2'500'000.00 finanziert. Damit wurde die Liquidität für den laufenden Betrieb nicht beansprucht.

Dieser Feste Vorschuss ist ein Teil unseres langjährigen Kreditrahmens für die Bezahlung der laufenden Verpflichtungen und Investitionen.

Mit der Zunahme des Anlagevermögens und des Fremdkapitals hat sich das Eigenkapital in diesem Geschäftsjahr auf 72 % (Vorjahr 74 %) reduziert. Für eine Aktiengesellschaft liegt das Eigenkapital weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Finanzperspektiven

Im Jahr 2018 wurde die Strategie 2015+ weiter umgesetzt. Dieses ehrgeizige Projekt wird die Ressourcen des RPB auch in den nächsten Jahren stark beanspruchen. Der Sieger aus dem Architekturwettbewerb für den Neubau des RPB wurde im Herbst 2018 ausgewählt und im November einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert. Danach wurde eine noch detailliertere Planung des Projekts in Angriff genommen. Auf der Finanzierungsseite ist wichtig, wie und wann sich die Finanzströme der Einnahmen und Ausgaben gegenüber dem heutigen Zustand verändern werden. Dazu wird laufend die Mehrjahresfinanzplanung mit den neusten Informationen ergänzt und aktualisiert. Die Finanzierung für dieses wegweisende Projekt wurde in der abgelaufenen Geschäftsperiode mit den Banken sichergestellt. Die definitive Finanzierungzusage liegt vor und die Kredite können bei Bedarf bezogen werden.

Markt- und Konkurrenzsituation

Das Gesundheitswesen gehört zu den grössten und gleichzeitig am schnellsten wachsenden Branchen der Schweizer Wirtschaft. Diese Tendenz dürfte sich auch in Zukunft fortsetzen.

Der Druck auf die bestehenden Marktteilnehmer steigt weiterhin an. Die Erwartungen an Qualität und Ausstattung nehmen seit Jahren zu, was von allen bestehenden Konkurrenten Investitionen verlangt. Die heutigen Bewohner sind anspruchsvoller geworden und zukünftige Bewohner machen sich bei einem Eintritt nicht nur Überlegungen zu den Kosten, sondern auch zur angebotenen Qualität. Dieser Veränderung der Bedürfnisse wollen wir Rechnung tragen. Sie sind einer der Gründe für die Ausarbeitung und Umsetzung der Strategie 2015+.

Zur eigenständigen Finanzierung oder Amortisation von Investitionskrediten sind Überschüsse notwendig, welche nur mit einer adäquaten Bettenauslastung erzielt werden können. Die Planung dieser Kennzahlen erfolgt in einer separaten, sehr detaillierten Finanzplanung im Zusammenhang mit der möglichen Etappierung des grossen Bauprojekts.

Riskmanagement

Der Verwaltungsrat prüft jährlich an einer seiner Sitzungen die strategischen Risiken des Unternehmens. Die sich stets verändernden Risiken werden vom VR begleitet und entsprechende Massnahmen werden laufend den Erfordernissen angepasst.

Auf der operativen Ebene wird das Riskmanagement im IKS festgehalten. Dabei können sich die Verantwortlichen auf Checklisten und Arbeitsanleitungen stützen. Operative Risiken wurden in den Bereichen HR, IT, Einkauf/Lager, Fakturierung und Rechnungslegung identifiziert und definiert.

speed

ALUbert
alu
Wir handeln nachhaltig.
GLASina
GLAS VERRE VETRO
Wir handeln nachhaltig.
PETina
PET
Wir handeln nachhaltig.
PAPIERitschi
Wir handeln nachhaltig.

Wir setzen uns
hohe Qualitätsmassstäbe
und leben danach
GESAMTHEIT
MENSCHLICHKEIT
GESCHICHTEN
HUMOR
Feedback
Wertschätzung
EMPATHIE
Unternehmenskultur
Mitreinander
GEDULD
INFORMATION
STANDARDS
WERTSCHÄTZUNG
DISZIPLIN
Gemeinsam
AKTIV
GRÜEZI

Die jährliche Überarbeitung dieser Risiken und Checklisten ist Teil unseres internen Kontrollsystems.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat auch im vergangenen Jahr den entsprechenden Abteilungen ein hohes Risikobewusstsein attestiert. Sie haben keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens geführt hätten.

Zukunftsaussichten

Der Pflegeheimmarkt steht in den nächsten Jahrzehnten vor grossen Herausforderungen und strukturellen Veränderungen, aber auch vielen Chancen. Die demografische Alterung schreitet unaufhaltsam fort. Sie sorgt einerseits für einen grossen Bedarf an Pflegekapazität und damit für eine fast schon garantierte Nachfrage nach den Diensten der Pflegeinstitutionen. Andererseits stellen das damit einhergehende Kostenwachstum und der sich verschärfende Fachkräftemangel grosse Herausforderungen dar.

Die heutige – kantonal sehr unterschiedlich gehandhabte – Aufgabenteilung zwischen Staat und Privatwirtschaft dürfte vermehrt hinterfragt werden. Wo soll angesichts knapper Ressourcen der Steuerzahler das Angebot bereitstellen, wo der Markt? Hinzu kommt, dass die Alterspflege im Jahr 2030 nicht mehr gleich aussehen wird wie heute. Ambulante Pflege und hybride Alterswohnformen werden an Bedeutung gewinnen. Trotzdem wird der Bedarf an klassischen Pflegebetten weiter steigen.

Angesichts der genannten Entwicklungen überrascht es nicht, dass die Investitionssummen für Pflegeheimprojekte bereits in den letzten Jahren zugenommen haben. Damit einherging ein steigender Bedarf an Investitionsfinanzierungen – sowohl bei öffentlich-rechtlichen wie auch privaten Institutionen.

Martin Haefeli
Leiter Dienste / Controlling

Bilanz

In CHF	An-hang	Dez 18 Berichtsjahr	In %	Dez 17 Berichtsjahr	In %
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1.	3 560 779.70		3 805 482.25	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4 542 572.35		3 991 387.21	
Sonstige Forderungen		881 514.46		272 326.93	
Vorräte		178 028.04		309 079.55	
Aktive Rechnungsabgrenzung		204 736.00		1 248 353.72	
Total Umlaufvermögen		**9 367 630.55**	**17**	**9 626 629.66**	**18**
Anlagevermögen					
Sachanlagen	2.	45 919 573.67		44 227 541.73	
Finanzanlagen (Personalvorsorge)	3.	214 161.35		212 040.95	
Immaterielle Anlagen	4.	617 915.21		676 894.17	
Total Anlagevermögen		**46 751 650.23**	**83**	**45 116 476.85**	**82**
Total Aktiven		**56 119 280.78**	**100**	**54 743 106.51**	**100**
PASSIVEN					
Fremdkapital					
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6.	2 620 000.00		120 000.00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 414 653.20		2 797 992.82	
Sonstige Verbindlichkeiten		1 561 670.00		1 261 161.40	
Kurzfristige Rückstellungen	5.	273 362.15		184 892.71	
Passive Rechnungsabgrenzung		1 623 059.07		1 528 810.11	
Total kurzfristiges Fremdkapital		**7 492 744.42**	**13**	**5 892 857.04**	**11**
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6.	5 920 000.00		6 040 000.00	
RPB-Fonds	7.	2 464 126.71		2 483 922.84	
Total langfristiges Fremdkapital		**8 384 126.71**	**15**	**8 523 922.84**	**16**
Eigenkapital					
Aktienkapital		15 000 000.00		15 000 000.00	
Gesetzliche Kapitalreserve		19 512 400.00		19 512 400.00	
Gewinn- / Verlustvortrag		5 813 926.63		6 104 756.88	
Jahresverlust		-83 916.98		-290 830.25	
Bilanzgewinn 31.12.		**5 730 009.65**	**10**	**5 813 926.63**	**11**
Total Eigenkapital		**40 242 409.65**	**72**	**40 326 326.63**	**74**
Total Passiven		**56 119 280.78**	**100**	**54 743 106.51**	**100**

Die Erläuterungen im Anhang S. 30 - 37 sind integrierter Bestandteil der Jahresrechnung.

Erfolgsrechnung

In CHF	An-hang	2018 Berichtsjahr	In %	2017 Berichtsjahr	In %
Erträge aus Pflege		12 394 075.00		11 887 967.35	
Erträge aus Betreuung		5 184 550.00		5 244 569.98	
Erträge aus Medizin		984 559.05		1 114 190.68	
Erträge aus Therapien		485 465.00		485 309.50	
Erträge Hotellerie, Wohnen		12 871 868.96		13 111 407.95	
Ertragsminderungen		133 334.24		30 069.97	
Total Bewohnererträge		**32 053 852.25**	**95**	**31 873 515.43**	**96**
Sonstige Erträge		1 632 078.55		1 443 404.92	
Total Betriebsertrag		**33 685 930.80**	**100**	**33 316 920.35**	**100**
Medizinischer Bedarf		-1 130 025.09		-940 666.24	
Lebensmittel und Getränke		-2 083 905.86		-2 060 953.61	
Haushalt		-1 329 459.64		-1 391 477.26	
Materialaufwand, Lebensmittel, Haushalt		**-4 543 390.59**	**-13**	**-4 393 097.11**	**-13**
Löhne und Gehälter		-20 184 043.54		-20 353 359.75	
Sozialleistungen		-3 618 441.85		-3 519 086.01	
Personalnebenkosten		-869 574.70		-721 128.89	
Personalaufwand	**8.**	**-24 672 060.09**	**-73**	**-24 593 574.65**	**-74**
Unterhalt und Reparaturen		-578 099.56		-668 416.83	
Miet- und Pachtzinsen		-1 387 551.10		-1 366 668.82	
Abschreibungen auf Sachanlagen		-808 973.65		-824 585.49	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		-156 511.46		-148 198.50	
Energie und Wasser		-426 607.90		-411 649.16	
Büro und Verwaltung		-798 669.10		-664 763.92	
Sonstiger bewohnerbezogener Aufwand		-112 993.86		-131 031.34	
Sonstiger Sachaufwand		-328 400.61		-258 062.01	
Sachaufwand		**-4 597 807.24**	**-14**	**-4 473 376.07**	**-13**
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		**-127 327.12**	**0**	**-143 127.48**	**0**
Zinserträge		18 333.50		1 039.95	
Finanzergebnis		-117 780.41		-125 741.10	
Total Finanzergebnis		**-99 446.91**	**0**	**-124 701.15**	**0**
Ordentliches Ergebnis		**-226 774.03**	**-1**	**-267 828.63**	**-1**
Ausserordentliches Ergebnis	**9.**	142 857.05		-23 001.62	
Jahresverlust		**-83 916.98**	**0**	**-290 830.25**	**-1**

Die Erläuterungen im Anhang S. 30 - 37 sind integrierter Bestandteil der Jahresrechnung.

Geldflussrechnung

In CHF	2018	2017
Erfolg (Gewinn / Verlust)	**-83 916.98**	**-290 830.25**
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	808 973.65	824 585.49
- Buchgewinn aus Veräusserung Sachanlagevermögen	-	-
+ Buchverluste aus Veräusserung Sachanlagevermögen	36 074.81	139 399.41
+ Abschreibungen Immaterielles Anlagevermögen	156 511.46	148 198.50
- Zinserträge Arbeitgeberbeitragsreserven	-2 120.40	-1 054.95
- weitere nicht Cash-wirksame Transaktionen	-	-
Zwischensumme	**915 522.54**	**820 298.20**
Veränderung Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	-551 185.14	347 130.23
Veränderung sonstige Forderungen	-609 187.53	24 969.13
Veränderung Roh-, Betriebs- und Hilfsmaterial	131 051.51	5 821.37
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	1 043 617.72	-929 230.56
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	- 1 383 339.62	1 522 626.36
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	300 508.60	163 869.65
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	88 469.44	-345 492.17
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	94 248.96	-187 902.82
Veränderung Fonds	-19 796.13	68 919.00
Cashflow aus Betriebstätigkeit	**9 910.35**	**1 491 008.39**
Investitionen Finanzanlagen	-	-
Investitionen Sachanlagen	-2 537 080.40	-975 072.78
Investitionen immaterielle Anlagen	-97 532.50	-347 724.86
Total Investitionen	**-2 634 612.90**	**-1 322 797.64**
Desinvestitionen Finanzanlagen	-	-
Desinvestitionen Sachanlagen	-	-
Desinvestitionen immaterielle Anlagen	-	-
Total Desinvestitionen	**-**	**-**
Cashflow aus Investitionen	**-2 634 612.90**	**-1 322 797.64**
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten	2 500 000.00	-
Veränderung langfristige Bankverbindlichkeiten	-120 000.00	-120 000.00
Cashflow aus Finanzierung	**2 380 000.00**	**-120 000.00**
Cash Flow (Fonds = Flüssige Mittel)	**-244 702.55**	**48 210.75**
Nachweis:		
Anfangsbestand Flüssige Mittel	3 805 482.25	3 757 271.50
Cashflow	-244 702.55	48 210.75
Schlussbestand Flüssige Mittel	**3 560 779.70**	**3 805 482.25**

CIRCUS MONTI
MANITOU

MONTI

Eigenkapitalnachweis

	Aktien-kapital	Gesetzl. Kapital-reserve	Gesetzl. Gewinn-reserve	Beschlos-sene Freie Reserven	Gewinnvor-trag / Verlust-vortrag	Jahres-ergebnis	Total Eigenkapital
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	CHF	CHF	CHF
Stand Eigen-kapital per 01.01.2018	15 000	19 512.4	-	-	6 104 756.88	-290 830.25	**40 326 326.63**
Gewinn-verwendung					-290 830.25	290 830.25	-
Umwandlung in eine Aktien-gesellschaft							-
Umwandlung freier Fonds							-
Aktienkapital-erhöhung							-
Veränderung von aktuellen Werten Immobilie							-
Jahres-ergebnis						-83 916.98	-83 916.98
Stand Eigen-kapital per 31.12.2018	**15 000**	**19 512.4**	**-**	**-**	**5 813 926.63**	**-83 916.98**	**40 242 409.65**

	Aktien-kapital	Gesetzl. Kapital-reserve	Gesetzl. Gewinn-reserve	Beschlos-sene Freie Reserven	Gewinn-vortrag / Ver-lust-Vortrag	Jahres-ergebnis	Total Eigenkapital
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	CHF	CHF	CHF
Stand Eigen-kapital per 01.01.2017	15 000	19 512.4	-	-	6 608 862.89	-504 106.01	**40 617 156.88**
Gewinn-verwendung					-504 106.01	504 106.01	-
Umwandlung in eine Aktien-gesellschaft							-
Umwandlung freier Fonds							-
Aktienkapital-erhöhung							-
Veränderung von aktuellen Werten Immobilie							-
Jahres-ergebnis						-290 830.25	-290 830.25
Stand Eigen-kapital per 31.12.2017	**15 000**	**19 512.4**	**-**	**-**	**6 104 756.88**	**-290 830.25**	**40 326 326.63**

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

	Gewinn-vortrag / Ver-lust-vortrag
	CHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	**5 813 926.63**
Jahresergebnis	-83 916.98
Zuweisung an gesetzliche Ge-winnreserve	-
Dividende	-
Vortrag auf neue Rechnung	**5 730 009.65**

Allgemeine Angaben

Die Jahresrechnung 2018 des Regionalen Pflegezentrums Baden (RPB) wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Rechtsform und Sitz

Aufgrund des Volksentscheides vom 25. November 2015 wurde das Regionale Pflegezentrum Baden per 1. Januar 2016 in eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Baden umgewandelt.

Bewertungsgrundsätze

Im Grundsatz werden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln werden Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit unter 90 Tagen bilanziert. Sie sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen

Diese Positionen enthalten kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung wird aufgrund objektiver Kriterien und der Erfahrung aus der Vergangenheit vorgenommen und basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellkosten. Als Methode zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellkosten wird die gewichtete Durchschnittsmethode angewandt. Den Wertminderungen gegenüber dem Einstandswert wird Rechnung getragen.

Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertbeeinträchtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer.
Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung am Bilanzstichtag wird auf der Stufe der kleinstmöglichen Gruppe (Cash generating unit) ein Impairment-Test durchgeführt. Übersteigt weder der Netto-Marktwert noch der Nutzwert den Buchwert, wird der Buchwert auf den höheren der beiden anderen Werte erfolgswirksam reduziert.

40 Jahre RPB
1978 - 2018

40 Jahre RPB
1978 - 2018
Regionales Pflegezentrum Baden AG
alc. 5.2% vol 33 cl

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Unbebaute Grundstücke	Keine Abschreibung
Grundstücke und Bauten	33 Jahre
Anlagen und Einrichtungen	5 bis 15 Jahre
Sachanlagen im Bau	Keine Abschreibung
Immaterielle Anlagen (Lizenzen)	3 Jahre

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristiges Fremdkapital)
Die Verbindlichkeiten werden in der Regel zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen
Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Pensionskassenverpflichtungen
Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Landes ausgerichtet werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen auf das RPB werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für eine Reduktion des zukünftigen Vorsorgeaufwands des Unternehmens zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird erfasst, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven und bilanzierten Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen bei Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Eventualforderungen/-verbindlichkeiten
Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Eventualforderungen / -verpflichtungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

Nahestehende
Als nahestehende Personen (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Konzerns ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

1. Flüssige Mittel

In CHF	2018	2017
Kasse	17 996.85	13 649.05
Post	870 138.93	2 260 992.58
Banken	2 672 643.92	1 530 840.62
Total Flüssige Mittel	**3 560 779.70**	**3 805 482.25**

2. Sachanlagenspiegel

In CHF	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte				
Stand 01.01.2018	42 346 483.70	9 494 936.34	921 566.97	**52 762 987.01**
Zugänge	346 102.41	950 190.69	1 240 787.30	**2 537 080.40**
Veränderung von aktuellen Werten				
Abgänge		-101 233.58		**-101 233.58**
Reklassifikationen				
Stand 31.12.2018	**42 692 586.11**	**10 343 893.45**	**2 162 354.27**	**55 198 833.83**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 01.01.2018	-1 609 410.22	-6 926 035.06		**-8 535 445.28**
Planmässige Abschreibungen	- 256 861.10	-552 112.55		**-808 973.65**
Wertbeeinträchtigungen				
Abgänge		65 158.75		**65 158.75**
Reklassifikationen				
Stand 31.12.2018	**-1 866 271.32**	**-7 412 988.86**		**-9 279 260.18**
Nettobuchwerte 31.12.2018	**40 826 314.79**	**2 930 904.59**	**2 162 354.27**	**45 919 573.65**
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte				
Stand 01.01.2017	42 268 203.10	9 976 822.04	517 488.54	**52 762 513.68**
Zugänge	78 280.60	422 713.75	474 078.43	**975 072.78**
Veränderung von aktuellen Werten				
Abgänge		-904 599.45	-70 000.00	**-974 599.45**
Reklassifikationen				
Stand 31.12.2017	**42 346 483.70**	**9 494 936.34**	**921 566.97**	**52 762 987.01**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 01.01.2017	-1 311 213.92	-7 235 864.56		**-8 547 078.48**
Planmässige Abschreibungen	-298 196.30	-526 389.19		**-824 585.49**
Wertbeeinträchtigungen				
Abgänge		836 218.69		**836 218.69**
Reklassifikationen				
Stand 31.12.2017	**-1 609 410.22**	**-6 926 035.06**		**-8 535 445.28**
Nettobuchwerte 31.12.2017	**40 737 073.48**	**2 568 901.28**	**921 566.97**	**44 227 541.73**

40
Regionales Pflegezentrum Balge

S.PELLEGRI

3. Personalvorsorge

In CHF	Nominal-wert 31.12.2018	Verwen-dungs-verzicht 2018	Bilanz 31.12.2018	Bildung / Verwen-dung 2018	Bilanz 2017	Zinsertrag 2018	Zinsertrag 2017
AGBR	214 160.35	-	214 160.35	-	212 039.95	2 120.40	1 054.95
Stand 31.12.2018	**214 160.35**	**-**	**214 160.35**	**-**	**212 039.95**	**2 120.40**	**1 054.95**

Die Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) wurde mit 0.5 % verzinst.

Arbeitgeberbeitragsreserven bei Unterdeckung mit Verwendungsverzicht
Das Regionale Pflegezentrum Baden hat im Jahr 2008 auf Grundlage des Dekrets zur Aargauischen Pensionskasse zur Ausfinanzierung eine entsprechende Einlage getätigt. Per 31. Dezember 2018 beträgt diese CHF 1 493 445.25 (Vorjahr CHF 1 493 445.25). Aufgrund des Verwendungsverzichts ist die AGBR nicht aktiviert.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über- / Unter-deckung 31.12.2018[1]	Wirtschaftlicher Anteil 31.12.2018	31.12.2017	Verän-derung zum VJ efolgs-wirksam im GJ	Auf die Periode abge grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2018	2017
Vorsorge-plan	leicht unter 100%	-	104.00 %	-	-	-1 582 670.10	-1 579 342.59
Total						**-1 582 670.10**	**-1 579 342.59**

(1) Provisorischer Stand per Ende Dezember 2018. Das Management geht nicht davon aus, dass wesentliche Änderungen stattfinden. Genauer Deckungsgrad wird von der APK erst Anfang Mai bekannt gegeben.

4. Immaterielle Anlagen

In CHF	Lizenzen	Software	Total
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte			
Stand 01.01.2018	393 094.09	999 510.95	**1 392 605.04**
Zugänge	2 656.05	94 876.45	**97 532.50**
Veränderung von aktuellen Werten			
Abgänge			
Reklassifikationen			
Stand 31.12.2018	**395 750.14**	**1 094 387.40**	**1 490 137.54**
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2018	-277 703.83	-438 007.04	**-715 710.87**
Planmässige Abschreibungen	-62 083.15	-94 428.31	**-156 511.46**
Wertbeeinträchtigungen			
Abgänge			
Reklassifikationen			
Stand 31.12.2018	**-339 786.98**	**-532 435.35**	**-872 222.33**
Nettobuchwerte 31.12.2018	**55 963.16**	**561 952.05**	**617 915.21**
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte			
Stand 01.01.2017	339 452.98	821 413.80	**1 160 866.78**
Zugänge	124 695.86	223 029.00	**347 724.86**
Veränderung von aktuellen Werten			
Abgänge	-71 054.75	-44 931.85	**-115 986.60**
Reklassifikationen			
Stand 31.12.2017	**393 094.09**	**999 510.95**	**1 392 605.04**
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2017	-290 827.58	-391 652.74	**-682 480.32**
Planmässige Abschreibungen	-56 912.35	-91 286.15	**-148 198.50**
Wertbeeinträchtigungen			
Abgänge	70 036.10	44 931.85	**114 967.95**
Reklassifikationen			
Stand 31.12.2017	**-277 703.83**	**-438 007.04**	**-715 710.87**
Nettobuchwerte 31.12.2017	**115 390.26**	**561 503.91**	**676 894.17**

5. Kurzfristige Rückstellungen

In CHF	Überstunden / Ferien	Ferienzuschlag auf Inkonvenienzen	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand 01.01.2018	184 892.71			**184 892.71**
Bildung	88 469.44			**88 469.44**
Verwendung				
Auflösung				
Stand 31.12.2018	**273 362.15**			**273 362.15**
Stand 01.01.2017	121 838.94	408 545.94		**530 384.88**
Bildung	63 053.77			**63 053.77**
Verwendung		-405 683.10		**-405 683.10**
Auflösung		-2 862.84		**-2 862.84**
Stand 31.12.2017	**184 892.71**	**0.00**		**184 892.71**

6. Bankverbindlichkeiten

In TCHF	Kfr.: Restlaufzeit 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total langfristig	Total	Verzinsung in %
Jahr 2018						
Total Bankverbindlichkeiten 31.12.2018	**2 620**	**480**	**5 440**	**5 920**	**8 540**	**1.67**

Belastung von Aktiven zur Sicherung:
Liegenschaften Sonnenblick — Buchwert (CHF): **5 311 889.70**

Jahr 2017						
Total Bankverbindlichkeiten 31.12.2017	**120**	**480**	**5 560**	**6 040**	**6 160**	**1.67**

Belastung von Aktiven zur Sicherung:
Liegenschaften Sonnenblick — Buchwert (CHF): **5 422 305.95**

I TALK TO
MYSELF

7. Fonds im langfristigen Fremdkapital

In CHF	Anfangs-bestand per 01.01.18	Zuweisung	Entnahme	Entnahme in Eigenkapital	Total langfristiges Fremdkapital
Jahr 2018					
RPB-Fonds	2 483 922.84	30 203.87	-50 000.00		2 464 126.71
Freier Fonds II					
Total Fondsvermögen	2 415 003.84	30 203.87	-50 000.00		2 464 126.71
Jahr 2017					
RPB-Fonds	2 415 003.84	100 090.75	-31 171.75		2 483 922.84
Freier Fonds II					
Total Fondsvermögen	2 415 003.84	100 090.75	-31 171.75		2 483 922.84

Die Entnahme erfolgte zugunsten des Jubiläums «40 Jahre RPB».

8. Personalbestand

	2018	2017
Anzahl Mitarbeitende	418	411
Anzahl Vollzeitäquivalente	361.77	347.75

9. Ausserordentliches Ergebnis

	CHF	CHF
Ausserordentlicher Aufwand		
Verlust auf Veräusserung Anlagevermögen	-36 074.81	
Büroausbau St. Anna 2014	-18 400.00	-55 059.91
Sonstiger ausserordentlicher Aufwand	-10 055.48	-2 182.75
Ausserordentlicher Aufwand	-64 530.29	-57 242.66
Ausserordentlicher Ertrag		
Ertrag aus Verkauf Betrieb Oeschgen	183 973.14	
Rückerstattung Versicherungsbrokermandat	10 000.00	10 000.00
Sonstiger ausserordentlicher Ertrag	13 414.20	
Auflösung Rückstellung Inkonvenienzen auf Ferien		2 862.84
Umsatzbonus SCA Jahr 2015		21 378.20
Ausserordentlicher Ertrag	207 387.34	34 241.04
Total Ausserordentliches Ergebnis	142 857.05	-23 001.62

10. Honorar der Revisionsstelle

	CHF	CHF
Revisionsdienstleistungen	-44 795.85	-31 860.00
Sonstige Dienstleistungen		-5 535.00
Total Honorar der Revisionsstelle	-44 795.85	-37 395.00

11. Genehmigung der Rechnung durch Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 10. April 2019 genehmigt.

GUESS

Bestände und Bewegungen

Gesamtbetrieb Regionales Pflegezentrum Baden	
Bettenbestand	289
Durchschnittliche Belegung der Betten	236.32
Bettenbelegung in %	81.77
Verrechnete Pflegetage	86 255
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	453.97
Eintritte Gesamtbetrieb	161
Austritte Gesamtbetrieb	190
Davon Todesfälle Gesamtbetrieb	87
Standort Baden	
Bettenbestand	198
Durchschnittliche Belegung der Betten	182.32
Bettenbelegung in %	92.08
Verrechnete Pflegetage	66 545
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	679.03
Eintritte RPB Standort Baden	95
Austritte RPB Standort Baden	98
Davon Todesfälle RPB Standort Baden	55
Standort Wettingen, Haus Sonnenblick	
Bettenbestand	36
Durchschnittliche Belegung der Betten	14.00
Bettenbelegung in %	38.88
Verrechnete Pflegetage	5 109
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	104.27
Eintritte Haus Sonnenblick	50
Austritte Haus Sonnenblick	49
Davon Todesfälle Haus Sonnenblick	22
Pflegewohngruppen (Bad Zurzach, Laufenburg, Oeschgen)	
Bettenbestand	55
Durchschnittliche Belegung der Betten	40.00
Bettenbelegung in %	72.73
Verrechnete Pflegetage	14 601
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	339.56
Eintritte Pflegewohngruppen	16
Austritte Pflegewohngruppen	43
Davon Todesfälle Pflegewohngruppen	10

Portalite
elinchrom

Portalite
elinchrom

Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner im RPB nach Wohngemeinden

Gemeinden (Bezirk Baden)	Bewohnerinnen / Bewohner	In %	Pflegetage	In %
Baden	63	15.33	12859	14.75
Bellikon	1	0.24	21	0.02
Bergdietikon	2	0.49	136	0.16
Birmenstorf	3	0.73	865	0.99
Ehrendingen	8	1.95	1369	1.57
Ennetbaden	10	2.43	2356	2.70
Fislisbach	6	1.46	832	0.95
Gebenstorf	9	2.19	1961	2.25
Killwangen	1	0.24	15	0.02
Künten	2	0.49	39	0.04
Mellingen	2	0.49	693	0.79
Neuenhof	19	4.62	3807	4.37
Niederrohrdorf	1	0.24	365	0.42
Oberrohrdorf	3	0.73	521	0.60
Obersiggenthal	16	3.89	4409	5.06
Remetschwil	1	0.24	9	0.01
Spreitenbach	10	2.43	1506	1.73
Stetten (AG)	1	0.24	15	0.02
Untersiggenthal	6	1.46	1815	2.08
Wettingen	99	24.09	22419	25.72
Würenlingen	7	1.70	1871	2.15
Würenlos	12	2.92	2251	2.58
Total Bezirk Baden	**282**	**68.61**	**60134**	**68.98**

Gemeinde (übrige Bezirke)	Bewohnerinnen / Bewohner	In %	Pflegetage	In %
Bezirk Aarau	3	0.73	740	0.85
Bezirk Bremgarten	13	3.16	2185	2.51
Bezirk Brugg	24	5.84	5437	6.24
Bezirk Kulm	2	0.49	346	0.40
Bezirk Laufenburg	14	3.41	3491	4.00
Bezirk Lenzburg	5	1.22	1603	1.84
Bezirk Rheinfelden	14	3.16	3288	3.77
Bezirk Zofingen	5	1.22	1042	1.20
Bezirk Zurzach	33	8.03	4872	5.59
Total übrige Bezirke	**112**	**27.25**	**23004**	**26.39**

Ausserkantonal	Bewohnerinnen / Bewohner	In %	Pflegetage	In %
Amt Willisau	1	0.24	5	0.01
Bezirk Bülach	1	0.24	365	0.42
Bezirk Dielsdorf	3	0.73	939	1.08
Bezirk Dietikon	6	1.46	1327	1.52
Bezirk March	1	0.24	199	0.23
Bezirk Olten	1	0.24	365	0.42
Bezirk Schaffhausen	1	0.24	140	0.16
Bezirk Surselva	1	0.24	44	0.05
Bezirk Uster	1	0.24	21	0.02
Bezirk Winterthur	2	0.49	678	0.78
Total Ausserkantonal	**18**	**4.14**	**4083**	**4.68**

Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner im RPB nach Wohngemeinden

Total	Bewohnerinnen / Bewohner	In %	Pflegetage	In %
Kanton Aargau	394	95.86	83138	95.37
Kanton Luzern	1	0.24	5	0.01
Kanton Schaffhausen	1	0.24	140	0.16
Kanton Schwyz	1	0.24	199	0.23
Kanton Solothurn	1	0.24	365	0.42
Kanton Zürich	13	3.16	3330	3.82
Gesamttotal	**411**	**100.00**	**87177**	**100.00**

Mitarbeitende

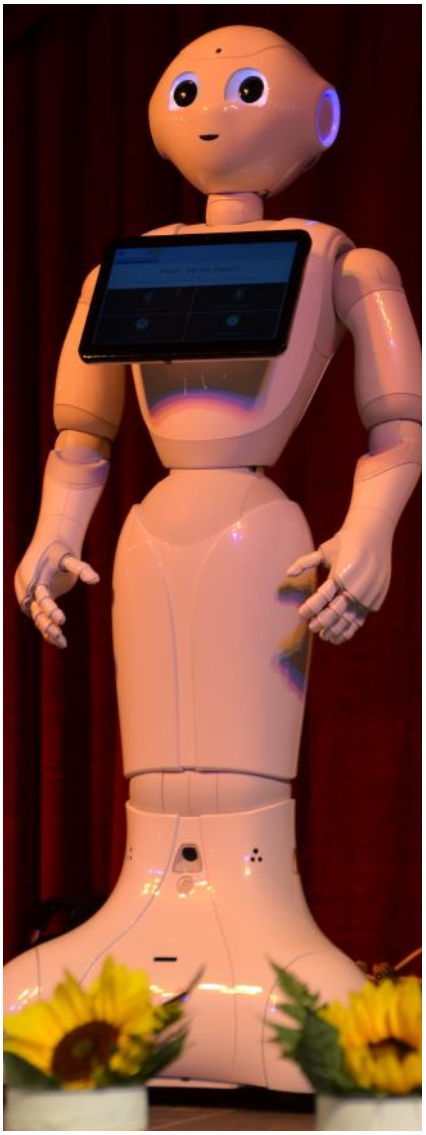
	Mitarbeitende	Lernende	Praktikanten	Total
Personaleintritte				
(Anzahl Personen)	104	29	27	160
Personalaustritte				
(Anzahl Personen)	128	31	31	190
Personalbestand				
Anzahl Personen	342	63	13	418
In Vollzeitäquivalenz	285.67	64.0	12.01	361.77
Direktion, Fach- und Stabstellen				
Anzahl Personen	27	0	2	29
In Vollzeitäquivalenz	20.00	0	1.40	21.40
Hotellerie & Facilities				
Anzahl Personen	47	5	0	52
In Vollzeitäquivalenz	42.10	5.00	0.00	47.10
Pflege & Betreuung				
Anzahl Personen	289	56	12	357
In Vollzeitäquivalenz	197.35	56.0	8.40	262.75
Medizinische Dienste				
Anzahl Personen	18	0	3	21
In Vollzeitäquivalenz	13.02	0.00	2.30	15.32
Dienste				
Anzahl Personen	13	2	0	15
In Vollzeitäquivalenz	13.20	2.00	0.00	15.20

Das zahlenmässige Verhältnis weiblicher zu männlichen Beschäftigten betrug bei 418 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 316 : 102.

Insgesamt waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 39 Nationen im Einsatz.

WIR
MÖGEN
MENSCHEN
PAPIERitschi

vítejte
HOSGELDIN
bonvenon
TERVETU
SWAGAT
BENVINGUTS
DOBRODOS
BIENVENUE
vítejte
WELKOM
VELKOMME
bienvenue
Palace



Freiwillige Helferinnen und Helfer

Über 120 freiwillige Helferinnen und Helfer stehen das ganze Jahr über für Einsätze zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung. Die Einsätze sind sehr vielseitig. Sie reichen von der Mithilfe bei unseren Anlässen, persönlichen Besuchsdiensten, als Unterstützung bei den Mahlzeiten, Begleitungen an Gottesdiensten, Arztbesuchen und Ausflügen bis hin zu persönlichen Betreuungen während der Nacht als Krisen- und Sterbebegleiterinnen und -begleiter. Neu sind vier freiwillige Helferinnen und Helfer in den Tagesablauf der Pflegeabteilungen im Haus Sonnenblick integriert und besuchen dort die Bewohnerinnen und Bewohner an vier Tagen in der Woche.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt über 8800 Stunden von unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern geleistet. An dieser Stelle danken wir allen unseren Freiwilligen recht herzlich für ihr Engagement und den wertvollen Einsatz.

Spenden und Sponsoring

	CHF
Spende im Gedenken an Alois Möckel	3 495.00
Spende im Gedenken an Alfred Sidler	1 000.00
Spende im Gedenken an Ludwig Wenzinger	4 072.45
Spende im Gedenken an Antonia Zizzo	127.00
Spenden aus Suppentag 2018	790.00
Spende zu Gunsten Fonds, Norbert Oehrli	100.00
Spende für SBK EG von Yvonne Galfetti	100.00
Spende M. Schellenberg	490.00
Regula Krüger, Spende vom Kerzenziehen	400.00
Rüegg Bollinger Stiftung, Spende	1 000.00
Sponsoring Adventsbummel 2018	8 550.00
Total	20 124.45

Für die oben aufgeführten sowie auch für alle weiteren Zuwendungen sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Management-Vergütungen

	CHF
Vergütungen an den Verwaltungsrat	98 650.00
▪ Regula Dell'Anno-Doppler, VR-Präsidentin	28 700.00
▪ Lisa Binder, VR-Vizepräsidentin	11 850.00
▪ Beatrice Bäbler, VR-Mitglied	7 250.00
▪ Karin Bögli, VR-Mitglied	7 250.00
▪ André Crelier, VR-Mitglied	17 150.00
▪ Christine Hehli Hidber, VR-Mitglied	7 800.00
▪ Bruno Schweinzer, VR-Mitglied	18 650.00
Brutto-Gehälter der 5-köpfigen Geschäftsleitung	798 112.80

Tel. +41 56 483 02 45
Fax +41 56 483 02 55
www.bdo.ch

BDO AG
Täfernstrasse 16
5405 Baden-Dättwil

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Regionales Pflegezentrum Baden AG, Baden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 20 bis 37 beiliegende Jahresrechnung der Regionales Pflegezentrum Baden AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Baden-Dättwil, 10. April 2019

BDO AG

Matthias Grob
Zugelassener Revisionsexperte

Christian Lüthy
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Impressum

Herausgeber
Regionales Pflegezentrum Baden AG
Wettingerstrasse
5400 Baden
Tel. 056 203 81 11
info@rpb.ch
www.rpb.ch

Redaktion und Design
Regionales Pflegezentrum Baden AG

Bildnachweis / Veranstaltung

Seite 1:	Situationsfoto, cosmepics.ch
Seite 2:	Jubiläumssommerfest «Chilbi»
Seite 4:	Portrait Hans Schwendeler, cosmepics.ch
Seite 8:	Modell «small world», graberpulver.ch
Seite 9:	Projektpräsentation «small world», cosmepics.ch
Seite 10:	Credo-Aktion: «Wir mögen Menschen»
Seite 11:	Portrait Regula Dell'Anno-Doppler, cosmepics.ch
Seite 12:	Portrait Martin Haefeli, cosmepics.ch
Seite 13:	Credo-Aktion: «Wir mögen Menschen»
Seite 14:	Credo-Aktion: «Wir mögen Menschen»
Seite 17:	Credo-Aktion: «Wir handeln nachhaltig»
Seite 18:	Credo-Aktionen: «Wir handeln nachhaltig» / «Wir setzen uns hohe Qualitätsmassstäbe und leben danach»
Seite 22:	Credo-Aktion: «Wir sind offen für andere Religionen und Kulturen»
Seite 24:	Vorbereitungen Jubiläumsfest «40 Jahre RPB»
Seite 27 / 28:	Jubiläumsfest «40 Jahre RPB»
Seite 31:	Jubiläumssommerfest «Chilbi»
Seite 32 / 35:	Personalfest «1978 - 40 Jahre RPB»
Seite 36 / 38:	Credo-Aktion: «Wir leisten unseren gesellschaftlichen Beitrag: als Zuhause für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, als Arbeitgeber, Partner und als Nachbar.»
Seite 40:	Credo-Aktion: «Wir respektieren und fördern die Selbstbestimmung unserer Bewohnerinnen und Bewohner»
Seite 43:	Credo-Aktionen: OK «Credo-Aktionsmonate» / «Wir sind offen für andere Religionen und Kulturen» / «Wir handeln nachhaltig» / Jubiläumsfest «40 Jahre RPB»
Seite 44:	Credo-Aktion: «Wir handeln nachhaltig»

Regionales Pflegezentrum Baden AG
Wettingerstrasse
5400 Baden
Tel. 056 203 81 11
www.rpb.ch

2019.04 © RPB